

*Günter Schumann, Vorsitzender der LPG „Friedrich Engels“, Gerdshagen, Kreis Güstrow:* Liebe Genossinnen und Genossen Delegierte! Verehrte Freunde! Vor nunmehr genau fünf Jahren erhielt ich von meiner Grundorganisation den Parteauftrag, für ebendiesen Zeitraum als „Nordlandfahrer“ die großen Reserven der im Norden unserer Republik gelegenen Landwirtschaft erschließen zu helfen. Damals ganze 22 Jahre alt, tauschte ich den Arbeitsplatz und die gewohnte Umgebung des Kreisagronoms in Döbeln, Bezirk Leipzig, mit dem des Vorsitzenden der heute annähernd 1500 Hektar großen LPG Gerdshagen, Kreis Güstrow im Bezirk Schwerin.

Von Anfang an versuchte ich in meiner Leitungstätigkeit nach den Beschlüssen der Partei zu handeln und sie konsequent durchzuführen. Somit wurde ich schnell förmlich mit der Nase darauf gestoßen, daß der Schlüssel zur erfolgreichen Erfüllung meines Auftrages die Bereitschaft der Menschen in meiner näheren Umgebung zur Mitarbeit ist. Es war nicht leicht, das Vertrauen dieser Menschen zu gewinnen. Beispielsweise hatten sich, als ich im Juni 1962 meine Tätigkeit aufnahm, im gleichen Jahr schon zwei Vorsitzende versucht. Die Stimmung der Menschen im Dorf war entsprechend — kurzum, der Glaube an den Sieg des Sozialismus war bei einigen gering.

Die „Marktproduktion“ betrug ganze 9,61 Getreideeinheiten pro Hektar, und der Wert der Arbeitseinheit war trotz großzügiger staatlicher Unterstützung weit unter den Strich gesunken.

Und nicht nur der Wert der Arbeitseinheit, sondern — was viel schwerwiegender war — auch die Stimmung der Menschen war gesunken. Und hier haben wir angepackt bei unseren Menschen und mit unseren Menschen, und je mehr wir für unsere Sache gewinnen konnten, um so zügiger war auch der wirtschaftliche Aufstieg der LPG.

Das Hauptinstrument dafür war und ist unsere Parteiarbeit. Vom ersten Tage an haben wir unsere Grundorganisation qualitativ und quantitativ, uns immer an die Beschlüsse haltend, gestärkt — so einen Akkumulator schaffend, der uns in entscheidenden Situationen immer wieder die genügende Kraft gegeben hat. Und nicht nur auf dem Papier stellen wir immer den Menschen und unsere Arbeit mit ihm in den Vordergrund.

Für mich als Leiter waren große Aufgaben zu lösen, sie wachsen mit der Entwicklung unserer Landwirtschaft. Die Schaffung und Weiterentwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie ist dabei eines der wesent-<sup>32</sup>